

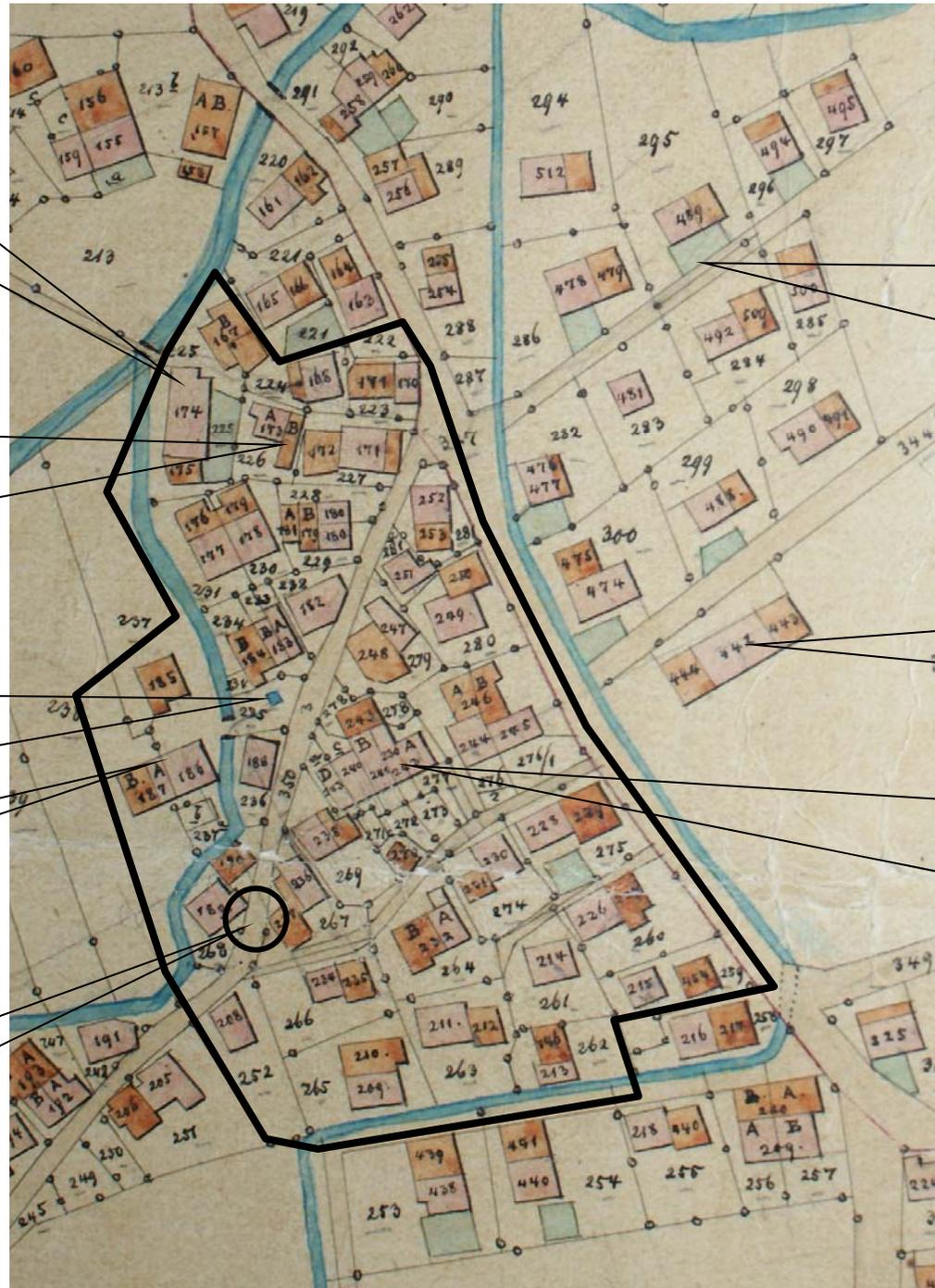
Hier betrieb David Nüesch, z. Steg, eine Fabrik mit Handstickmaschinen.

Verschachtelte Überbauung / verwinkelte Hausparzellen ohne Umschwung / verdichtete Bauweise / Wohnteil + Scheune + Stall.

Das war der Mühlackerbrunnen. Hier holten die Leute ihr Frischwasser. Nach dem Brand wurde der Brunnen ins Neudorf verlegt.

Dort, wo diese zwei Gebäude stehen, hiess es damals „Hölzele“ oder „Hölzeli“.

Möglicher Standort des Brandplatz-Fotografen. Siehe Foto „MuehlackerBrand“



„Neuere“ Quartiere sind am Entstehen (hier das Neudorf). Unter den Gebäuden sind Handstick-Häuser auszumachen.

Die Evang. Kirchgemeinde hatte hier ihr Armenhaus. 1901 brannte es nieder.

Zu jedem Hausteil musste das Weg-und Fahrrecht geregelt sein. Die schmalen Wege erlaubten das Befahren mit einem mit Heu beladenen Handwagen.

Karte von 1885